

LESERMEINUNG

«Guten Morgen, Alexander!»

Zum Leserbrief «Augenwischerei der Freien Liste» von Alexander Batliner: Mit Steinbrück ins Bett gestiegen? Vielen Dank, Alexander, da kann ich mir Lustigeres vorstellen ...

Um beim Bild zu bleiben: Wir von der Freien Liste waren einfach die Ersten, die aufwachten, als im Frühjahr die Deutschen und ein paar andere recht unsanft an unserem Bett rüttelten und unser Land aus seinem Dornröschenschlaf und seinen Träumen rissen, von denen wir dachten, dass sie ewig dauern würden. Kein Zufall, dass wir von der Freien Liste als Erste wach waren, denn so richtig tief und mit gutem Gewissen hatten wir schon längere Zeit nicht mehr geschlafen.

Aber das ist Geschichte. In der Zwischenzeit sind ja die meisten hellwach und «deine» Regierung macht mehr, als die Freie Liste je gefordert hat. Aus purer Sorge um die Zukunft des Landes. Guten Morgen, Alexander! Egon Matt, Rennhof 10, Mauren

KURSE FÜR KINDER

Kleine Engel aus Draht

ESCHEN – Die Kinder stellen aus Eisen draht mehrere Spiralen her, die gebraucht werden, um das wunderschöne Engelkleidchen anzufertigen. Edel schaut das Objekt dann aus, wenn goldene oder glitzernde Perlen eingearbeitet werden. Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk für die lieben Eltern, Verwandte oder Freunde. Der Kurs 194 unter der Leitung von Irmgard Kühne findet heute Mittwoch, von 14 bis 16 Uhr im Mehrzweckgebäude in Eschen statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)

Filzen für Kinder ab 9 Jahren

TRIESEN – Von der Wolle zum selbstgemachten Tier. Wolle, ein Naturprodukt mit vielen Möglichkeiten: Die Kinder werden mit der Filznadel kleine Kunstwerke herstellen und die Grundtechniken des Nadelfilzens erlernen. Der Kurs 195 unter der Leitung von Ute M. Richter findet heute Mittwoch, von 15 bis 18 Uhr im Bürgerheim in Triesen statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)



Gautschfeier Die frisch gebackene Polygrafen-Lehrabgängerin Melanie Marxer (Foto) von der BVD Druck + Verlag AG in Schaan durfte unlängst das Ritual des Gautschens über sich ergehen lassen und wurde somit feierlich in den Kreis der Gesellen aufgenommen. Unter jubelndem Beifall ihrer Mitarbeiter durfte Melanie Marxer ein erfrischendes Bad im bereitgestellten Wassertrog vor der Druckerei nehmen und das Ganze mit einem kühlen Humpen Bier abschliessen. (pd)

Staat wird religiös neutral

Liechtenstein-Institut startet Vortragsreihe über Neuordnung des Staatskirchenrechts

GAMPRIN – Die Regierung will dem Landtag kommendes Jahr einen Verfassungsentwurf zur Trennung von Kirche und Staat vorlegen. Der Jurist Herbert Wille vom Liechtenstein-Institut referierte gestern über die Grundzüge der geplanten Reform.

• Johannes Mattivi

Geht die Gesetzesänderung durch, so wird die katholische Kirche in Liechtenstein ihre seit 90 Jahren verfassungsmässig garantierte Monopolstellung verlieren und als öffentlich-rechtliche Institution auf eine Stufe mit den beiden evangelischen Kirchen im Land gestellt werden, sagte Referent Herbert Wille zu Beginn seines Vortrags im voll besetzten Vereinsaal in Gamprin. Die institutionelle und organisatorische Verflechtung zwischen Staat bzw. Gemeinden und katholischer Kirche wird aufgehoben, der Staat verpflichtet sich zur religiösen Neutralität und zur rechtlichen Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften.

Garantierte Religionsfreiheit

Damit verabschiedet sich der Staat aber nicht in den Laizismus, sagte der Referent, sondern in eine positiv verstandene Neutralität. Der Verfassungsentwurf betont deutlicher als bisher die Religionsfreiheit, d. h. das Recht jeder Person, einer Religionsgemeinschaft beizutreten und gemeinsam mit anderen diese Religion auszuüben. Auf der anderen Seite darf niemand laut Gesetz gezwungen werden, einer bestimmten Religion beizutreten oder an kirchlichen Handlungen

FOTO PAUL TRUMMER



Der Rechtswissenschaftler Herbert Wille referierte über die Grundsätze des künftigen Staatskirchenrechts.

und religiösen Übungen teilzunehmen. Für die Schulen bedeutet es, dass Schüler einem Schulgebet fernbleiben dürfen, die Kreuze in den Klassen bleiben jedoch als Kultur- und Bildungssymbol erhalten. Der Referent erinnerte an die aufgeregte Debatte in Deutschland, als der Bundesverfassungsgerichtshof 1995 verfügte, die Kreuze aus den Schulklassen zu verbannen, nachdem einige Eltern diese als missionierend betrachtet hatten. Inzwischen werden dort Schulkreuze grundsätzlich wieder aufgehängt. Erst wenn einige Schüler deutlich protestieren und es zu keiner gütlichen Einigung in der Klasse

kommt, werden die Kreuze abgehängt. Aber so weit wird es in Liechtenstein wohl trotz zunehmender Pluralisierung in der Gesellschaft nicht kommen.

Aufwertung der evang. Kirchen

Neben der bisher schon in der Verfassung als Landeskirche öffentlich-rechtlich anerkannten römisch-katholischen Kirche sollen auch die schon seit Langem im Land bestehenden evangelischen Kirchen öffentlich-rechtlich anerkannt werden. Damit betont der Staat die besondere Stellung dieser Religionsgemeinschaften im öffentlichen Leben als Resultat eines geschicht-

lichen Prozesses. Andere Religionsgemeinschaften werden als privatrechtliche Vereine betrachtet, die aber unter bestimmten Voraussetzungen auf dem Gesetzesweg als öffentlich-rechtlich anerkannt werden können. Nach welchen Kriterien wird in der Verfassung nicht geregelt, grundsätzlich gilt aber ein mehr als 20-jähriges Wirken im Land, die Einhaltung der Trennung von Staat und Kirche, ein dauerhafter Mitgliederbestand und nach aussen vertretungsbefugte Organe. Falls die islamischen Vereine eine solche Anerkennung anstreben sollten, müssten sie noch einige Anpassungen vornehmen.

NACHRICHTEN

Seniorentagung in Triesenberg

TRIESENBERG – Der Liechtensteiner Seniorenbund organisiert in Zusammenarbeit mit vier Studentinnen vom Alfred-Adler-Institut in Zürich (Seminar für Altersarbeit) eine Tagung in Liechtenstein. Der Gedankenaustausch mit und für Menschen, die auch im dritten Abschnitt ihres Lebens am Leben teilnehmen und sich einbringen wollen, findet am Mittwoch, den 10. Dezember, von 10 bis 16 Uhr im Berggasthaus Matu auf Gaflei statt. Die Anmeldung für die Seniorentagung sollte bis Freitag, den 28. November, bei Cornelia Hofer erfolgen: per Telefon 078 854 06 56 oder per E-Mail an wsc@powersurf.li. Mitfahrgelegenheiten nach Gaflei sind ab Schaan und Vaduz möglich, müssen aber bei der Anmeldung erwähnt werden. Die Kosten einer Teilnahme belaufen sich auf 25 Franken – inklusive des Mittagessens. (pd)

Was will die Stiftung «pro natura – pro ski»?

VADUZ – Bereits hat es bis in tiefe Lagen, in der Höhe sogar über einen Meter geschneit, sehr zur Freude der Skiliftbetreiber. Die Skigebiete sind mit einem weissen Kleid überzogen. Im Sommer dagegen präsentieren sich diese Gebiete nur allzu oft als hässliche Landschaften mit unansehnlichen, ausplanierten Pistenschneisen quer durch den Wald. Muss das sein? Hier setzen die Aktivitäten der Stiftung «pro natura – pro ski» ein. Kaum jemand kennt die Stiftung,

obwohl sie in Liechtenstein beheimatet ist. Sie bezweckt die Förderung einer umweltverträglichen Entwicklung des Skisports durch entsprechende Projekte. Der Schwerpunkt liegt beim Auditing in Skigebieten. Die kommende Veranstaltung am Donnerstag, den 4. Dezember, um 20 Uhr im Gymnasium Vaduz, möchte über bisherige und künftige Aktivitäten der Stiftung informieren. Einführende Worte wird Hans Brunhart, Präsident des Stiftungsrates, sprechen. Hauptreferent ist Erwin Lauterwasser, der als Stiftungsrat die Aktivitäten koordiniert und diese vor allem auch durch eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Skiverbänden, Wintersportorten, Wissenschaft, Politik und Umweltorganisationen erst ermöglicht. Die Botanisch-Zoologische Gesellschaft lädt alle interessierten Personen zu dieser Veranstaltung ein. (pd)

Vielfältiges Jassen

SCHAAN – Jassvarianten für zwei bis fünf Spieler: Schieber und Bieter sind die verbreitetsten Jassarten. Daneben gibt es aber eine grosse Anzahl weitere interessante, spannende und spassige Varianten. Der Kurs richtet sich an alle, die schon Grundkenntnisse im Jassen oder einem anderen Stichspiel haben und gerne etwas Neues kennenlernen möchten. Der Kurs 317 unter der Leitung von Peter Felix beginnt am Dienstag, den 2. Dezember, um 19.30 Uhr im GZ Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)

TODESANZEIGE

*Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
wohl machmal über Deine Kraft.
Nun ruhe aus, Du gutes Mutterherz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.*



Ein Leben voll Liebe und Sorge um uns ist vollendet. Wir trauern um meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Resi Kindle-Schädler

9. Dezember 1930 – 24. November 2008

Sie ist heute völlig unerwartet, nach einem reich erfüllten Leben im 78. Lebensjahr infolge Herzversagens von uns gegangen.

Wir sind dankbar für all die Liebe und Güte, die sie uns während ihres Lebens geschenkt hat. Mit ihr haben wir einen herzenguten Menschen verloren. Wir werden sie sehr vermissen.

Triesen, Kalifornien, Triesenberg, den 24. November 2008

In stiller Trauer:

Xaver Kindle

Hilmar, Doris, Karin mit Familien

Anverwandte, Freunde und Bekannte

Unsere Resi ist in der Friedhofskapelle in Triesen aufgebahrt.

Wir gedenken ihrer in der Abendmesse am Donnerstag, den 27. November 2008, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Triesen.

Den Seelenrosenkrantz beten wir am Freitag, den 28. November 2008, um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche Triesen.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Samstag, den 29. November 2008, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Triesen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir, die Hospizbewegung Liechtenstein, VP Bank Vaduz Konto-Nr. 328.658.248, zu unterstützen.

Wir bitten von Handkondolenz abzusehen.